

**WIRTSCHAFTSSATZUNG**  
der  
**IHK für München und Oberbayern**  
**für den Nachtragswirtschaftsplan 2023**  
**(Geschäftsjahr 01.01.2023 - 31.12.2023)**

Die Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern hat am 29. November 2023 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), und der derzeit gültigen Beitragsordnung folgende Wirtschaftssatzung zur Feststellung der Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2023 (01.01.2023 - 31.12.2023) beschlossen. Diese Wirtschaftssatzung tritt nach Veröffentlichung in Kraft.

**I. Nachtragswirtschaftspläne**

A.) Der Wirtschaftsplan für den **Haupthaushalt** wird durch den Nachtrag wie folgt festgestellt:

<b>1. In der Plan GuV</b>	
mit der Summe der <b>Erträge</b> in Höhe von	94.102 TEUR
um	- 20.169 TEUR
auf	<b>73.933 TEUR</b>
mit der Summe der <b>Aufwendungen</b> in Höhe von	107.925 TEUR
um	- 9.582 TEUR
auf	<b>98.343 TEUR</b>
mit dem geplanten Gewinnvortrag in Höhe von	7.397 TEUR
um	10.587 TEUR
auf	<b>17.984 TEUR</b>
Mit dem Saldo der <b>Rücklagenveränderungen</b> in Höhe von	- 6.426 TEUR
um	0 TEUR
auf	<b>- 6.426 TEUR</b>
<b>2. Im Finanzplan</b>	
mit der Summe der <b>Investitionseinzahlungen</b> in Höhe von	0 TEUR
(Positionen 10., 12. und 14.)	
um	0 TEUR
auf	<b>0 TEUR</b>
mit der Summe der <b>Investitionsauszahlungen</b> in Höhe von	- 8.447 TEUR
(Positionen 11., 13. und 15.)	
um	- 2.048 TEUR
auf	<b>- 10.495 TEUR</b>
mit der Summe der <b>Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten</b>	
in Höhe von (Position 18.)	- 4.444 TEUR
um	0 TEUR
auf	<b>- 4.444 TEUR</b>

B.) Der **gesonderte Wirtschaftsplan für Corona-Wirtschaftshilfen** wird wie folgt festgestellt:

**1. In der Plan GuV**

mit der Summe der **Erträge** in Höhe von 28.131 TEUR  
um 4.722 TEUR

auf **32.853 TEUR**

mit der Summe der **Aufwendungen** in Höhe von 28.131 TEUR  
um 4.722 TEUR

auf **32.853 TEUR**

**II. Beitrag**

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb EUR 5.200 nicht übersteigt.
2. Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen sind, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebsöffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, für das Geschäftsjahr einer IHK, in dem die Betriebsöffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, soweit deren Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb EUR 25.000 nicht übersteigt.
3. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
  - a. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
    - aa) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis EUR 25.000,00 soweit nicht eine Befreiung nach Ziff. 1 oder 2 greift **EUR 30,00**
    - ab) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über EUR 25.000,00 **EUR 45,00**
  - b. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,
    - ba) mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis EUR 100.000,00 **EUR 120,00**
    - bb) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über EUR 100.000,00 **EUR 240,00**
  - c. IHK-Zugehörigen mit mehr als 1000 Beschäftigten im IHK-Bezirk, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen, auch wenn sie sonst nach Ziff. 3a – b zu veranlagten wären:
    - mehr als EUR 100 Mio. Umsatz
    - mehr als EUR 500 Mio. Bilanzsumme **EUR 12.000,00**
- Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziff. 3b zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls in München und Oberbayern kammerzugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter i.S.v. §161 Abs. 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf **EUR 60,00**, ermäßigt.
4. Als Umlage ist zu erheben ein Hebesatz von **0,032 %** des Gewerbeertrags, hilfsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb. Der Umlagesatz wird somit im laufenden Haushaltsjahr von ursprünglich 0,100 % um 0,068 % abgesenkt. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von EUR 15.340,00 für das Unternehmen zu kürzen.
5. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2023.

6. Der Bemessung von Grundbeitrag und Umlage wird der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz zugrunde gelegt, wenn für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessbetrag festgesetzt ist, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb.

Soweit ein Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des der IHK zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheids vorliegenden Gewerbeertrages, hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb des jüngsten Kalenderjahres erhoben. Sind die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind, für das Bemessungsjahr nicht bekannt, wird eine Vorauszahlung auf Grundlage der letzten der IHK vorliegenden Werte erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrags/Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, kann die IHK die Beitragsbemessungsgrundlagen entsprechend § 162 AO schätzen.

Der IHK-Zugehörige kann beantragen, die vorläufige Veranlagung zu berichtigen, falls der Gewerbeertrag/ Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt.

Die IHK kann die Umlagevorauszahlung an die voraussichtliche Umlage für den Erhebungszeitraum anpassen.

### **III. Kredite**

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von EUR 40 Mio. aufgenommen werden.

**Diese Wirtschaftssatzung tritt am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem die Veröffentlichung im Bundesanzeiger erfolgt.**

München, 29. November 2023

### **IHK für München und Oberbayern**

**Präsident**

**Hauptgeschäftsführer**

**Prof. Klaus Josef Lutz**

**Dr. Manfred Gößl**

Die Nachtragswirtschaftspläne 2023 mit Nachtragsfinanzplan 2023 sind im Internet unter [www.ihk-muenchen.de/rechtsgrundlagen](http://www.ihk-muenchen.de/rechtsgrundlagen) verfügbar.